

## Abonnementpreis:

Im ganzen Deutschen Reich: 10 Mark  
Jährlich: 12 Mark  
Wöchentlich: 4 Mark 50 Pf.  
Einzelne Nummern: 10 Pf.

Außenhalb des deutschen  
Reiches tritt Post- und  
Stempelzuschlag hinzu.

## Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Partizelle 20 Pf.  
Unter "Eingesandt" die Zeile 50 Pf.  
Bei Tabellen- und Ziffernanz 50 % Aufschlag.

## Erscheinet:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage  
Abends für den folgenden Tag.

## Amtlicher Theil.

Dresden, 5. Januar. Se. Königliche Majestät haben den Höflichkeit im Finanz-Ministerium, Finanzoffizier Dr. Paul Ernst von Körner zum Finanzrathe bei der gebrochenen Behörde Allernädigst zu ernennen geruht.

## Nichtamtlicher Theil.

## Übersicht:

Telegraphische Nachrichten. (Neue Preußische Zeitung. Presse-Schöpfer'scher Mercur.)

Tagesgeschichte. (Dresden. Berlin. München. Karlsruhe. Weimar. Wien. Brüssel. Paris. Lissabon. London. St. Petersburg. Washington.)

Reichstagverhandlungen. (Sitzung vom 10. Januar.)

Erennungen, Verzeichnungen &c. im öffentl. Dienste.

Dresdner Nachrichten. (Leipzig. Chemnitz. Bautzen. Annaberg.)

Bermischtes. Statistik und Volkswirtschaft.

Beilage.

Telegraphische Witterungsberichte.

Börsennachrichten.

Telegraphische Nachrichten.

Buda-Pest, Dienstag, 10. Januar, Abends. (Corr.-Bur.) Die "Ung. Post" meldet: Der serbische Kirchenkongress wird am 18. Januar wieder einberufen, wobei die Ernennung des Bischofs Angelic zum Patriarchen publiziert werden wird.

Paris, Dienstag, 10. Januar, Abends. (W. L. B.) Die heutige Sitzung des Senats eröffnete der Alterspräsident Gauthier mit einer Ansprache, in welcher er sagte, daß eine Revision der Verfassung des Landes unöhrig werde, da die Senatswahlen am Sonntag eine Vermehrung der republikanischen Majorität ergeben hätten, die geeignet wäre, alle dem Lande nützlichen Reformen zu bewilligen. Der Redner erinnerte an die Beleidigungen Gambetta's in Kairo gegen einen beschleunigten Amtsantritt der Kammer und sagte, daß die Wahrheit dieser Worte auch heute noch gelte. Der Senat vertrat sich darauf bis Sonnabend.

In der Deputiertenkammer wurde Briffon zum Präsidenten wiedergewählt; die Wahl der Vize-präsidenten wird am Donnerstag stattfinden.

Den Abendblättern zufolge würde das Cabinet

den Gesetzentwurf über die Revision der Verfassung vor allen andern Vorlagen einbringen, um die Majorität bezüglich der Frage des Listenprüfung

ums auf die Probe zu stellen.

Paris, Mittwoch, 11. Januar. (Teil d. Dresdner Journ.) Der Regierung nahestehende Blätter erläutern, daß Gambetta entschlossen sei, zu demissionieren, wenn die Deputiertenkammer die Wiederherstellung des Lizenzenkonsinums, welche in der Verfassungsrevision eingebracht ist, verworfen sollte.

Nach hier eingegangenen Meldungen aus Kairo hat die englisch-französische Collectionnote

aufgestellt und eine Creditauforderung formuliert werden, welche dem Reichstag unverfügbar zugehen wird. Die Frage der Coscurenz wurde gestern noch nicht bearbeitet. — Wie die „Cont. Corr.“ ersähen, wird für die umfangreichste Verarbeitung des allerhöchsten Erlasses vom 4. Januar Sorge getragen werden, so dass derselbe niemand und namentlich auch keinem Beamten unbekannt bleiben wird. — In Berlin circuliert eine infolge des allerhöchsten Erlasses an Se. Majestät den Kaiser gerichtete Danckadresse, die, laut der „R. A. B.“, äußerst zahlreiche Unterschriften findet. — Es ist neuerdings beschlossen worden, dass die Mittel für die verbindlichsten Kanalbauten nicht auf dem Wege einer Rente, sondern durch Theilplänen im Extravarium des Budgets aufgebracht werden sollen. Was die Erhöhung des Beamtengehalts betrifft, so hört man, dass die Beantragung derselben keineswegs aufgegeben ist; doch ist der Gedanke angeregt worden, dass die Beantagung in das eventuelle Verwendungsgesetz aufzunehmen.

\* München, 10. Januar. In der heutigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten stand auf der Tagesordnung die Beratung der folgenden beiden, die bayerische Arme erbetenden Anträge des Abg. Lerzer:

1. An Se. Majestät den König sei die überzeugendste Bitte zu richten: Überzeugt ständen wir die bayerischen Stadtmälzungen zum Bundesrat anstreben, mit allen Kräften darum zu wirken, dass 1) der von Jahr zu Jahr freigehende und unerträglich gewordene Militärstaat abgesetzt, und insbesondere 2) diejährige Präsenzzeit in eine längere umgewandelt werde.

2. An Se. Majestät den König sei die allerhöchste, einzige Bitte zu richten: Überzeugt ständen wir wollen, dass im Interesse der Landwirtschaft die althäuslichen Hauptungen der bayrischen Truppen bis nach Beendigung der Kriege verlegt werden.

Nachdem der Abg. Bayer seinen ersten Antrag motiviert hatte, stellte der

Abg. Frankenburger im Namen der Linken den Abänderungsantrag, insofern es ohne Schädigung der Wehrkraft des Reichs geschehen kann. Frankenburger wünscht dieses Abänderungsantrag, widerlegt Lerzer und fragt den Kriegsminister, ob wegen der Verhandlung eines Soldaten im Verbund, welche Lerzer vor einiger Zeit gestellt, Unterlassung geplant werden soll. Sein (Frankenburger's) Antrag sei als Antrag der Linken aufzufassen, die mit dem Antrag Lerzer sympathisieren, aber Berichtigungen ausgleichen und zwischenliegen gesessen möse; namentlich protestiere die Linke gegen die Aussage Lerzer's, dass die bayerische Armee nur zur Bekämpfung des inneren Feinds da sei. Die Linke sei auch zur Sicherung gegen auswärtige Feinde des Reichs da. „Wir wollen“, sagt Lerzer, „dass Reich nicht nur erhalten, sondern die erungenen Nachschläge aufzuheben. Darauf ist die reale Wehrhaftigkeit des Reichs und die Schlagfertigkeit des Heeres bedingt. Für die Sicherung der Sicherheit des Reichs ist kein Opfer zu groß (Widerstand reicht).“ Aber auch bei der Sicherung der vollen Wehrkraft des Bundes sind wir der Meinung, dass Erholung möglich sind. Ich und ein großer Theil unserer politischen Freunde haben eine zweijährige Sicherung der Istanbuler für durchführbar.

Der Abg. Bayer und Baumann sprechen für den Antrag Lerzer; auch die Rechte loben das Votatland und wolle die Reichsbeamten schützen, aber wolle nicht, dass man vorhängere, um die erste Städteämter Karpatas zu sein.

Abg. Scheit legt die Sorgerei des Militärateats seit 1868 dar. Damals habe er 25 600 000 Gulden betragen, jetzt betrage er 45 277 441 M. Frankenburger negiert nunmehr mit Unrecht die betreffenden Auspizien Lerzer's. „Die finanzielle Situation“, schlichte Lerzer, „dauert von dem Tage, indem wir dem Reich angehören, und kommt dem der erhöhten Militärtat.“

Abg. v. Schaub polemisiert gegen Scheit und Lerzer und spricht sich schließlich für den Antrag Frankenburger's aus. Auch vielen persönlichen Besprechungen erfuhr der Kriegsminister, Kaiser u. Kastellan, den Konsulatrat Frankenburger's habe er eine passende Erklärung des Antrags Lerzer. Auch die Regierung möchte eine Abänderung der Städteämter, möge aber die Verpflichtungen gegen das Reich erfüllen. Das wäre sehr nicht eine Grund Opfer auf. Im Augenblick sei eine Übereinkunft nicht beschafft, die Übereinkunft des Leibregiments beruhe der Militärateat etwa so: alle meistern Zeugnissprüche über diese beabsichtigte Veränderungen seien völlig erlaubt. Hinsichtlich der erwähnten Abänderung eines Soldaten in der Holzgarnisonen konstatiert der Regierungskommissar, dass die Unterzeichnung wegen der Ungenauigkeit und Widersprüchlichkeit der Angaben rechtmäßig verlaufen sei.

Nach dem Schlusswort des Antragstellers Lerzer wird der Befragung Frankenburger's abgelehnt, der Antrag in Lerzer's angenommen. Es folgt die Beratung des zweiten Antrags Lerzer's auf Berichtigung der Militärtätigkeiten.

Der Kriegsminister erklärt, Bayern sei durch Bündnisvertrag am Übereinstimmung mit den Lebenden im Reich gehalten; spätere Übernahme der Lebenden sei für die Bündnisverhältnisse nicht unbedenklich; andererseits sei eine spätere Übernahme lebenswichtig gezeigt, Tripartite zu bestimmen. Gableg hätten viele Landwirthe die bisherige Lebendigkeit als passend für die Bündnisverhältnisse bezeichnet.

Schließlich wird auch der zweite Antrag Lerzer's angenommen.

Karlstraße, 9. Januar. Die „Karlstr. Ztg.“ bestätigt, dass die ursprünglich auf heute festgesetzte Ab-

durch sein Sohn es nicht zulässt, einem Studium sich zu widmen...

Heinrich machte dem alten Mann keine Vorwürfe darüber.

Er blieb hinauf zu dem Himmel, der noch vor kurzem in hellem Blau und Sonnenlicht glänzte. Graues Gewöl, vom Wind getrieben, zog über die Gipfel der Tannen und Fichten... Und immer dunkler, immer schwärzer stieg es hinten am äußersten Rand des Horizonts empor...

„Ein Bild meiner Gegenwart — und Zukunft“, murmelte der junge Mann.

Fanny's Brust stieg vor ihm auf, aber nicht mehr von jenen leuchtenden Farben umflossen, wie früher. Er sah sie wie durch einen trüben Nebel... War es die Erkrankung neben ihr, von welcher dieser Nebel ausging, sein Nebenbuhler?

Wie konnte sie sich nur für diesen Menschen interessieren, für dieses trostlose, öde Herz, für diesen kleinen Verstandesmenschen?

Der arme Heinrich verstand sich wenig auf die Beurteilung von Charakteren. Er würde sich selbst gesagt haben, dass es Menschen wie Gläser ziemlich gleichgültig ist, ob die Frauen, um die sie sich bewegen, he von Herzen lieben. Gläser war reich, während Fanny nur auf eine sehr mäßige Mietzahl hoffen konnte. Sie liebte aber den Gläser, die Probst, das luxuriöse Leben, wie es nur der Reichshof idoßt kann. Für solche Naturen ist das Gold unverstehlich. Herr Gläser wußt das sehr wohl. Er war reich genug, sich mit seinem Geld nicht die Liebe, sondern den Bezug seiner zukünftigen Frau zu kaufen...

Der Himmel hatte sich indessen vollständig mit

grauem Gewölk überzogen... Schon fielen einzelne Tropfen. Heinrich schielte nicht darauf. Es fing an zu regnen. Der Hund knick unter einen Wacholderstrauch. Droll weckte leise, als wolle er sagen, warum lassen wir uns hier eintreiben. Der junge Mann fuhr bei dem Wiederklang des Pferdes aus seinem Hinterräumen empor.

„Du hast Recht Droll... es ist Zeit, dass wir nach Hause kommen...“

Er stieg auf und in leichtem Trab ritt er heimwärts, während Cäsar, vergnügt, dass es nach Hause ging, vor ihm herandrang.

Die Gegengabe bot jetzt einen trüben, öden Anblick...

Der graue Himmel, die Stille in Wald und Feld, nur durch das melancholische, einidrige Geräusch des berniedrigelnden Regens unterbrochen, der Nebel, der drüben von den fuchten Wiesen empor stieg, der Herbstwind, der die roßen, gelben Blätter aufwirbelte und vor sich herjagte, erblödten die düstere Stimmung des Kriegers...

Er war vielleicht noch eine Viertelstunde von seinem Gute entfernt, als ihm in vollem Laufe, mit Roth bespritzt, mit grösstem Gesicht schweiftriefend der alte Jakob entgegen kam.

„Was gibst es Jakob?“

„Das Gericht ist da... leuchtet er ahemlos...“

„Drei Mann hoch...“

„Was wollen sie?“

„Uns ausspionieren,“ stotterte Jakob ganz bestürzt.

Eine dunkle Röthe überzog Heinrich's Gesicht...

Seine Augen blitzen.

Ohne ein Wort zu sagen sah er sein Pferd in Galop, indem es Jakob zurief, langsam nachzukommen.

die die diesbezügliche Wählerliste für den Wahlkörper des großen Grundstückes, genau welche von den Wahlgemeinden die Wahlkörper innerhalb 14 Tagen Reklamationen eingebraucht werden können. Die autonomistischen Mitglieder der Großgrundbesitzercurie hielten am Sonntag hier eine Versammlung ab, in welcher die vorstehende Reichsstaatsgebodenwahl einer längeren Beratung unterzogen und schließlich Ferdinand Fürst Bodkowitz, Besitzer von Unterbergow, als Kandidat für diese Wahl aufgestellt, sowie ein eigenes Wahlcomite für die Wahllogistik niedergeschlagen wurde. Man sieht von dieser Seite der bevorstehenden Wahl nicht ohne Zweifel einzugehen, dass man glaubt, dass ein nicht unbedeutender Theil der Großgrundbesitzerwähler mit Rücksicht auf die jüngste Wahlentscheidung entweder ihre Stimme für den conservativen Kandidaten abgeben, oder doch wenigstens der Wahl sich enthalten werde, in welchen beiden Fällen die Majorität für diesen Kandidaten gesichert wäre.

In der Universitätsfrage hält vorgestern Abend das Professorenkollegium der juridischen Facultät eine wichtige Beratung ab. Es handelt sich um die vom Unterrichtsministerium verlangte Außerung darüber, auf welche Weise bezüglich der Höher der künftigen tschechischen Universität eine Garantie für die entsprechende Kenntnis der deutschen Sprache geboten werden könnte. In dem noch mehrstündigem Debatt mit Stimmenmehrheit geführten Beschluss erklärt das bezeichnete Professorenkollegium, dass die Staatsprüfungen wie die vollkommene Garantie für die Kenntnis der deutschen Sprache von Seite der tschechischen Studenten bieten könnten. Bei dem Ende müsste an den tschechischen Gymnasien die deutsche Sprache wenigstens im eingeschränkten Maße sein.

London, 10. Januar. (Tel.) Die spanischen Monarchen sind an der Grenze eingetroffen und von dem Generalpräsidenten, sowie von besonderen Abgesandten des Königs von Portugal empfangen worden.

London, 10. Januar. (Tel.) Die spanischen Monarchen sind an der Grenze eingetroffen und von dem Generalpräsidenten, sowie von besonderen Abgesandten des Königs von Portugal empfangen worden.

St. Petersburg, 10. Januar. (Tel.) Der Ge-

schäft des Ministers des Innern, General Tscherevin, ist auf seine Bitte seines Postens entzogen worden.

St. Petersburg, 10. Januar. (Tel.) Der Ge-

schäft des Ministers des Innern, General Tscherevin, ist auf seine Bitte seines Postens entzogen worden.

Washington, 10. Januar. (Tel.) In der gestrigen Sitzung des Senats sprach sich der ehemalige Schatzsekretär Sherman zu Gunsten des Gesetzes über die Konföderation des Staatschefs aus. Der Senat nahm hierauf mehrere Ämternments an, durch welche der Beitrag der neuen Union auf 200 Millionen Dollars befristet wird. — In den Hauptstädten der Vereinigten Staaten breitet sich die Pockenepidemie in beunruhigender Weise aus.

welche die Radikalen in der Kammer an die Regierung richten wollen; eine Interpellation von Dr. Montau über die allgemeine Politik des Cabinets, eine andere von einem Intriganten über die Unterdeutschung der Blaugummonstration vom letzten Sonntag. Sie werden der Session gewissermaßen als Vorwurf vorgetragen.

Lissabon, 10. Januar. (Tel.) Die spanischen Monarchen sind an der Grenze eingetroffen und von dem Generalpräsidenten, sowie von besonderen Abgesandten des Königs von Portugal empfangen worden.

London, 10. Januar. (Tel.) In einer Höhle in der Nähe von Cork wurden von der Polizei 30 Sündergemühe, 800 schwarze Patronen und 300 Dynamitpatronen entdeckt. — Das conservative Mitglied des Unterhauses, Holker, ist zum Vorsitzenden des Appelloffs ernannt worden.

St. Petersburg, 10. Januar. (Tel.) Der Ge-

schäft des Ministers des Innern, General Tscherevin, ist auf seine Bitte seines Postens entzogen worden.

St. Petersburg, 10. Januar. (Tel.) In der gestrigen Sitzung des Senats sprach sich der ehemalige Schatzsekretär Sherman zu Gunsten des Gesetzes über die Konföderation des Staatschefs aus. Der Senat nahm hierauf mehrere Ämternments an, durch welche der Beitrag der neuen Union auf 200 Millionen Dollars befristet wird. — In den Hauptstädten der Vereinigten Staaten breitet sich die Pockenepidemie in beunruhigender Weise aus.

## Reichstagsverhandlungen.

Berlin, 10. Januar. (Post.) In der heutigen (21.) Plenarsitzung des Reichstags befinden sich u. a. am Bundesratsstuhl die Staatssekretäre v. Böltcher, und Dr. v. Schelling. Präsident v. Brochow eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Neu eingegangen ist die Zusammenstellung des Ergebnisses der letzten Reichstagswahlen.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste und eventuell zweite Beratung des Beschlusses des Bundesrates, betreffend die Aufnahme der Kaliabrikate und Anstalten zum Impedimenten von Holz mit erhabenen Theorien in das in dem § 16 der Gewerbeordnung enthaltene Verzeichniß der gewerblichen Anlagen, welche einer besondern Genehmigung bedürfen (Verlautmachung vom 26. Juli 1881). Der betreffende Beschluß des Bundesrates unterliegt verfassungsmäßig der Genehmigung des nachstehenden Reichstags. Ohne Diskussion erhält der Reichstag in erster und zweiter Beurteilung die erforderliche Genehmigung.

Unterm 1. December vor J. hatte der Reichstag die Erteilung der Genehmigung zur Strafgerichtsverfolgung der Verfolgung der Verbündeten eines im 2. mittelfränkischen Wahlbezirk (Fürth-Erlangen) beschlagnahmten, in der Schweiz gedruckten „Flugblätter“ zur Erzielung einer volksähnlichen Reichstagswahl“ wegen Bekleidung des Reichstags nachgeacht. Das bezügliche Schreiben war der Geschäftsführungskommission überwiesen worden.

Der Abge. Abg. Schröder (Wittenberg) beantragt, dem Antragen des Reichstags nicht hinzuzugreifen.

Abg. Richter (Hagen) bittet die Regierung, das Hand und die 10. Kommission möglichst mit solchen Anträgen zu versorgen, um so mehr, als man durchaus militärisch zu verfahren scheine in der Art und Weise, die hier gezeigt man einen armistizialen Frieden, das noch dazu im Norden gezeigt sei, dennoch während auf der anderen Seite der Reichstag von Berliner offiziellen Bürgern täglich unter den Augen der Staatsanwaltschaft beleidigt werde; so noch vorgehören von der „Arbeitsallg. Ztg.“. Der Reichstag ist allerdings zu vernehmen für solche Beleidigungen, für einen sächsischen Kommandeur in der gewerbsmäßigen Partei eine Genehmigung, worin wenig rigorose Forderungen befürwortet werden, an das Unterrichtsministerium abgeschickt werden. — Aus Anlass der Reichswahltagen wird der Truppen in Süddalmatien und in der Herzegowina zu verstärken, hat gestern auch das hier seit mehreren Jahren vorliegende Regiment der tschechischen Universität die Prüfung in deutscher Sprache ablegen. Außerdem müsste dem Präs. der Prüfungskommission das Recht zugetragen, in zweckmäßigen Fällen auch aus jenen Fächern, in welchen die Prüfung in tschechischer Sprache abgelegt wird, einzelne Fragen in deutscher Sprache an den Kandidaten zu richten. Gegen die Sachen der Majorität des juridischen Professorenkollegiums wird von tschechischer Seite eine Gegenauflistung, worin wenig rigorose Forderungen befürwortet werden, an das Unterrichtsministerium abgeschickt werden. — Aus Anlass der Reichswahltagen wird der Trupp in Süddalmatien und in der Herzegowina zu verstärken, hat gestern auch das hier seit mehreren Jahren vorliegende Regiment der tschechischen Universität die Prüfung in deutscher Sprache ablegen. Außerdem müsste dem Präs. der Prüfungskommission das Recht zugetragen, in zweckmäßigen Fällen auch aus jenen Fächern, in welchen die Prüfung in tschechischer Sprache abgelegt wird, einzelne Fragen in deutscher Sprache an den Kandidaten zu richten. Gegen die Sachen der Majorität des juridischen Professorenkollegiums wird von tschechischer Seite eine Gegenauflistung, worin wenig rigorose Forderungen befürwortet werden, an das Unterrichtsministerium abgeschickt werden.

Paris, 10. Januar. Der neue Senat setzt sich in drei Hauptfraktionen, deren Stärke sich nach den vorgegangenen Wahlen ungefähr so feststellen lässt: Die republikanische Mehrheit (Vinte und republikanische Union) mit 175 Mitgliedern; 2) die Dörfleder vom linken Centrum, an deren Spitze Jules Simon steht, mit 30 Mitgliedern; 3) die monarchisch-bonapartistische Rechte mit 95 Mitgliedern. Eine Coalition Jules Simons mit dem Herzog v. Broglie, welche bisher die eigentlich republikanische Partei in die Wiederherstellung brachte, würde also fünfundzwanzig Abgeordnete gegründete Zweigstiftung der deutschen Schillerstiftung constituir werden.

Paris, 10. Januar. Der neue Senat setzt sich in drei Hauptfraktionen, deren Stärke sich nach den vorgegangenen Wahlen ungefähr so feststellen lässt: Die republikanische Mehrheit (Vinte und republikanische Union) mit 175 Mitgliedern; 2) die Dörfleder vom linken Centrum, an deren Spitze Jules Simon steht, mit 30 Mitgliedern; 3) die monarchisch-bonapartistische Rechte mit 95 Mitgliedern. Eine Coalition Jules Simons mit dem Herzog v. Broglie, welche bisher die eigentlich republikanische Partei in die Wiederherstellung brachte, würde also fünfundzwanzig Abgeordnete gegründete Zweigstiftung der deutschen Schillerstiftung constituir werden.

Abg. Richter (Hagen): Die Staatsanwälte sind definitiv keine unabdingbaren Personen (Oho! rechts, Sohn links), da sie ja nur Weisens aus dem Dienst entziehen werden können. Die Staatsanwälte sind eben bei der Anklageerhebung an die Weisungen der vorgelegten Belege gebunden. Jedenfalls ist doch die Thatsache wunderbar, dass den Staatsanwälten, die sogar Alles, was steht in der Schweiz

Hier hat das Theaterfeuer gebricht. Wo man ging und stand, wurde gefragt: Was sagen Sie zu der Bernhardt? Haben Sie die Barcarol gesehen? Sarah Bernhardt und Marie Barcarol sind die Namen, die einem entgegen schwören, wohin man kommt und wohin man blickt: aus den Tagesblättern, den illustrierten Journalen, in den Restaurants, den Geschäften, auf der Straße — kurz, überall. Wer hätte vor vier Wochen geahnt, dass man gerade in der Neustadt diese beiden Namen in einem Atem aussprechen, dass man zwei Künstlerinnen mit einander vergleichen würde, deren eine man damals in St. Petersburg kaum dem Namen nach kannte, indem der Name der anderen in allen Tonarten von der Donau herüberklang? Und doch ist es im Augenblick so: der Vergleich wird im Publikum und in der Presse gezogen und das Resultat fällt recht oft zu Ungunsten der Französis aus. Man hatte in der Bärenstadt einen Triumph Sarah Bernhardt's erwartet, der alles bisher Dagewesene übertrafen, der allem Raum, was im übrigen Europa und jenseits des Oceans um die Künstlerin gewoben war, die Krone aufsetzen würde — und nun ist nichts, gar nichts Wundergewöhnliches geschehen. Sarah Bernhardt wird gefeiert wie jede andere große Künstlerin von dem dankbarsten Publikum, das man nur in einer Hauptstadt finden kann. Aber darüber hinaus geschieht nichts und Alles wird der deutschen Künstlerin in mindestens gleichem Maße geboten. Das ist ein unantastbares Fazit. Bei uns in Deutschland liegt ähnlich der Weise die Zeit hinter uns, in welcher das sinnlose Feiern von Bühnenpersönlichkeiten den Geist der Gesellschaft degradirt.

Kunst. Die Bedeutung, welche die grossherzogl. Gemäldeausstellung in Schwerin durch die einverlebten Werke vorzüglichster Meister in Anspruch zu nehmen hat, konnte der dem Rang einer entsprechenden Publicität bisher in weiteren Kreisen nicht zu rechter Geltung kommen. Diesem Liebhaberstand soll der „Westküstengesellschaft“ zus





Beilage zu № 9 des Dresdner Journals Donnerstag, den 12. Januar 1882.

## Dresdner Börse, 11. Januar 1882.

| Staatspapiere u. Bonds.                             | Eisenbahnen.  | Orf.-Br. Erbgrenzbank                                  |
|---|---|--|
| Deutsche Reichsanleihe %<br>à 5000, 2000, 1000 R. 4 | Berlin-Kapitaler 6 — 4  | Orf.-Br. Hochmeßbahn 5                                 |
| de. à 500 u. 200 R. 4                               | — Dresden 6 — 4   | — Lit. B. 5  |
| Sal. Hof. Staatspapiere:                            | — Görlitzer 6 — 4   | Bülow-Uerdens. 56,50 b.u. 5                            |
| 5%, Rent. à 5000 R. 3                               | Bergisch-Märkische 5 — 4                                      | Prag-Düger I. Ost. (mit<br>Ges. p. Juli 1875) 51,50 b. |
| de. à 5000 R. 3                                     | Rothaus-Georgsb. 1½ — 4                                       | Prag-Düger 1872 II. te. 51,50 G.                       |
| de. à 1000 R. 3                                     | Gel. Kgl.-Danzig. 7,720 — 4                                   | Südböhmer.-Lombard. alte 3                             |
| de. à 500 R. 3                                      | Überseebahn 10,5 — 34   | — neue 3   |
| de. à 300 R. 3                                      | Orf.-Br. Südb.-St. 6 — 4                                      | — b. 3   |
| b. 1850 à 1000, 500, 100 Th. 3                      | Orf. Socia.-Eisenb. 5 — 5                                     | Ungarische Radetzkybahn 5                              |
| b. 1855 à 100 Thir. . 3                             | — Elbe-O. p. St. 4½ — 5                                       | — Offbahn. . 5   |
| b. 1847 à 500 Thir. . 4                             | Nord. Oderer. 7½ — 4  | Ungar.-Galiz.-Serb.-Bahn. 5                            |
| b. 1852 à 500 Thir. . 4                             | Stadt.-L.M.-D.L.-B. 6 — 4                                     | Gesellschaften.  |
| b. 1852 à 50 & 100 Thir. 4                          | — per ultimo  | — Gesell. 52,100 %                                     |
| b. 1859 à 500 Thir. . 4                             | Thüringer 9 — 4   | Dresdner Baugl. 1 — 4,54,35 G.                         |
| b. 1859 à 100 Thir. . 4                             | Orf.-Br. Et.-Ortow.   | — St.-Br. 6 — 6,97 G.                                  |
| b. 1870 à 100 Thir. . 4                             | Wittenberg. best. 192 %                                       | — Weißb. 0 — 4,30 G.                                   |
| b. 1867 à 500 Th. abgeg. 4                          | Berlin-Dresden 0 — 5  | Industrie-Aktionen.                                    |
| b. 1867 à 100 Th. abgeg. 4                          | Rothaus-Georgsb. 5 — 5  | Chemnitz-Papier. 8 — 4,129 G.                          |
| Hülfsbahn - Orientalt. 4½                           | Halle-Sorau-Guben 5 — 5                                       | — St.-Br. 8 — 6,129 G.                                 |
| Leipzig-Dr. Stras. à 1866                           | Gauß u. Credit-Güten.   | Griffiths-Papier. 12 — 4,165 G.                        |
| — 4½  | U.D. Credit. Leipzig. 9 — 4                                   | Dresden. 7 — 4,129 G.                                  |
| — 4½  | Wrl.-Danzig. Anh. 6½ — 4                                      | R. Schenck. p. u. Sp. 15 — 4,168,50 G.                 |
| Görlitz, Elbenb. à 100 Th. 4                        | Chemnitz-Bannewitz 6 — 4                                      | Wien-Bei.-Papier. 6 — 4,38,50 G.                       |
| Zöblitz-Bittauer à 100 Th. 4                        | Vermöhlter Bank 9 — 4   | Schäffer. 8 — 4,124,50 G.                              |
| — 4   | Wieso.-Comm. 10 — 4   | Thobe (dt.) 10 — 4,167 b.                              |
| — 4   | Dresdner Bank 9 — 4   | Ber. Bayrn. 9 — 4,145 G.                               |
| — 4   | — 185,50 b.u. 5   | Weissenborn. 7½ — 4,108 b.                             |
| — 4   | Germer Bank 2 — 4   | Ber. Zimmermann 0 — 4,60 G.                            |
| — 4   | — 80,5 — 4  | Chemn. St. Vulcan 0 — 4,33 G.                          |
| — 4   | Leipziger Bank 7½ — 4   | Wien.-Bab. Wiebe 5 — 4,46,15 b.u. 5                    |
| — 4   | Öberlandiger Bank 5½ — 4                                      | Wien. Sonnern. 0 — 4,26,50 G.                          |
| — 4   | Orf. Credit 160 R. — 4  | Germany (vorm. 3).                                     |
| — 4   | — pr. ultimo . 584-580 b.                                     | G. Schmalz. n. Söhne 4 — 0,50 G.                       |
| Freiburger Stadtaleihe 4                            | Neichsb. Anhalt. 6 — 4½                                       | Erzgebirg.-Werthilf. 6½ — 4,50 G.                      |
| Görlitz, erßland. Standb. 4                         | Sächs. Bank 8½ — 4  | Endemmer. 0 — 4,32,50 b.u. 5                           |
| Alg.-G. Br. -R. Leipz. Wör. 4                       | — Bank-Ges. 6 — 4   | — convertit. 0 — 4,42,50 G.                            |
| — 5   | — Dombed. 4 — 4   | Elaid.-B. Verpol. 0 — 4,27,50 b.u. 5                   |
| Kommunalb. Br.-Ges. Sach. 4                         | Meimart. Bankass. 6 — 4                                       | R. B.-A. Golper 11 — 4,185,50 G.                       |
| Zwickauer Stadtaleihe . 4                           | Wiedecker Bank 0 — 4  | R. B.-A. Jacob. 0 — 4,46 G.                            |
| — verloßb. 4  | Gifsen.-Prioritätsen. %                                       | Näherungsbr. vorm.                                     |
| Landw. Credit. verloßb. 4                           | Kulm.-Teplic. 6 — 4½  | Brüderl. Roßmann 3 — 4,82 G.                           |
| vereinshypoth. timbark. 4                           | Budapest. (Schm. Niedweib). 5 — 56,50 G.                      | Coria. Rabenau 0 — 4,30 G.                             |
| Landw. Gerichts. verloßb. 4                         | Budapestreber. 1871 5 — 55,75 G.                              | — St.-Br. 0 — 5,70 G.                                  |
| — 4   | — 1872 5 — 55 G.  | Tafel.-Br.-G.-K. 6 — 4,140 b.                          |
| Gödd.-Hohencreid.-Wöhr. 4                           | Duz.-Geb. 1869 I. Sm. 5 —                                     | R. B.-F. Hartmann 6½ — 4,120,50 b.u. 5                 |
| R. persch. consolib. Renten 4                       | — 1871 II. . 5  | Götzendorf.-Kappel 8 — 4,92 G.                         |
| — 4   | — 1874 III. . 5   | Wettbühl. Schänz. 8 — 4,114,75 G.                      |
| Hamburger Stadtaleihe . 4                           | Gel. Rati.-Niedweib.-L.-IV. 5 —                               | Wetzl.-St.-G. Unius 0 — 4,34,25 b.                     |
| Hamburger Stadtaerie 5%                             | — 1878 5 — 55 G.  | Wiederl. 0 — 4,76 G.                                   |
| Amerikanische Bonds . 5                             | Reit.-Br.-Zo.-Ges. I. . 5                                     | Wager. Grafschaft 0 — 4,16 b.u. 5                      |
| Deutschreich. Papierrente 4½                        | — 1879 II. . 5  | — St.-Br. 0 — 6,86 b.u. 5                              |
| — de. 5   | Reitserin.-Gütscheb. 1872 5 —                                 | Berl. Eisenbahnreiter 0 — 4 —                          |
| — Gilbertende 4½                                    | — 1878 5 —  | Böhm. Eisenbahn 9 — 4,144 G.                           |
| — Solbrente 4                                       | Reitzen.-Rubell. 1867 II.                                     | Eisenbahn-Rat.-Br. 5½ — 4 —                            |
| — Poof. à 1860 5                                    | — 1868 I. Sm. 5 — 55,60 G.                                    | 1. Eisenb.-Ges.-Br. 7½ — 4,190 b.u. 5                  |
| Ungarische Goldcente . 6                            | — 1869 II. Sm. 5 — 55,20 G.                                   | Reitell.-Greiner. 24 — 4,308 G.                        |
| de. 4   | — III. Sm. 5 — 55 G.  | Reitbühl.-Wöhr.-Br. 0 — 4,42 b.u. 5                    |
| Ungarische Papierrente 5                            | Remb.-Bergensteig. I. Sm. 5 —                                 | Gembr. Brauer. 0 — 4,47,50 b.u. 5                      |
| 6%, Rum. Staatsrente 6                              | — II. Sm. 5 —   | Georg. Brauer. 6 — 4,95 G.                             |
| Prager Stadtaleihe . 6                              | Remb.-Berg.-Joh. III. 5 — 55,50 G.                            | Gothaer (E.-Br.). 0 — 4,17,50 b.u. 5                   |
| Leipziger Stadtaleihe . 6                           | — IV. Sm. 5 — 55,50 G.  | — St.-Br. 0 — 5,32 G.                                  |
| Wien. Kommunalanleihe 6                             | Reichen.-Görber. I. Sm. 5 —                                   | Weißn. Hellendorf. 0 — 4,33,50 G.                      |
| Wiss. Anleihe 1877 . 5                              | W.-G.-G. Centralb. I. (n. C. p. 1. Juli 74) 5 — 50,25 b.u. 5. | Rabenberg. Brauer. 6½ — 4,108,50 G.                    |
| — Orientbahn. I. Sm. 5                              | Waldkirch.-Weinbahn . 5 —                                     | Stansfelder-Dagd. 8 — 4,91 G.                          |
| — II. Sm. 5   | Orf.-Grafschaft. alte 5                                       | Rehber. Brauer. 0 — 4,41,75 G.                         |
| — III. 5  | Orf.-Grafschaft. neu 5  | Reitzen.-Br. (K.-R. 14) 5 — 4,125,50 G.                |
| — Schlesische 1880 4                                | Orf.-Grafschaft. neu 5  |  |
| — Bohem.-Wöhr. 5                                    |   |  |

|                                       |                 |                 |
|---------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Orl.-Gr. Erbgemeinschaft              | 3               | —               |
| "                                     | 5               | —               |
| Offene Rockwellbahn                   | 5               | 88 G.           |
| " Lkr. B. 5                           | —               | —               |
| Büren - Preisen                       | fr. 68,50 u. G. |                 |
| Urag.-Düger I. Ges. (Int.)            |                 |                 |
| Ges. v. 1. Juli 1875) fr. 81,50 b.    |                 |                 |
| Urag.-Düger 1875 II. te. fr. 81,50 G. |                 |                 |
| Goldschmied - Isenhardt, alle         | 3               | —               |
| " " neu                               | 3               | —               |
| " " 5                                 | —               | —               |
| Ungarische Reichsbahn                 | 5               | —               |
| " Österreich                          | 5               | —               |
| Ungar.-Galiz.-Bahnabg.                | 5               | —               |
| Gaußgesellschaften.                   |                 |                 |
| Gesell. 1881 %                        |                 |                 |
| Dresdner Papierf. 1                   | —               | 4,54,25 G.      |
| " St.-Fr. 6                           | —               | 6,97 G.         |
| " Weißpap. 0                          | —               | 4,30 G.         |
| Industrie-Aktionen.                   |                 |                 |
| Chemnitz. Papierf. 8                  | —               | 4,129 G.        |
| " St.-Fr. 8                           | —               | 6,129 G.        |
| Geißwitzer Papierf. 12                | —               | 4,165 G.        |
| Dresdner                              | 7               | —               |
| R. Schlem. & u. Sohn 15               | —               | 4,188,50 G.     |
| Wism. Pap. Papierf. 4                 | —               | 4,58,60 G.      |
| Gehmeyer                              | 8               | —               |
| Thobe'sche                            | 10              | —               |
| Der. Baumw.                           | 9               | —               |
| Weizenbörse                           | 7½              | —               |
| Der. Zimmermann                       | 0               | —               |
| Chemn. J. Vulcan                      | 0               | —               |
| Stadt.-Fabr. Wiese                    | 5               | —               |
| Wism. Sauberl.                        | 0               | —               |
| Germania (vorm. 3).                   |                 |                 |
| S. Schmalz u. Sohn 4                  | —               | 0,50 G.         |
| Wirksp. Friedlädtl.                   | 6½              | —               |
| Zentraleisenbahn                      | 0               | —               |
| " condenser 0                         | —               | 4,42,50 b.u.G.  |
| Stadt.-Fabr. Weißp. 0                 | —               | 4,57,50 b.u.G.  |
| W. & C. Golpern 11                    | —               | 4,158,50 G.     |
| W. & C. Jacoby 0                      | —               | 4,46 G.         |
| Kämmefabrikat. vorm.                  |                 |                 |
| Gründer u. Rohmann 3                  | —               | 4,82 G.         |
| Saxonia, Altenberg 0                  | —               | 4,50 G.         |
| " St.-Fr. 0                           | —               | 5,70 G.         |
| Tuyl.-W.-A.-K. 6                      | —               | 4,140 b.        |
| W. & C. Hartmann 6½                   | —               | 4,120,50 b.u.G. |
| Gothaer.-Lappel 8                     | —               | 4,92 b.         |
| Weißstahl. Schätz. 8                  | —               | 4,114,75 G.     |
| Wetz.-W.-C. Union 0                   | —               | 4,54,25 b.      |
| Wiedenbr. W.-F. 5½                    | —               | 4,76 G.         |
| Wag. Braunsch.                        | 0               | —               |
| " St.-Fr. 0                           | —               | 4,16 b.u.G.     |
| Wetl. Unionbrauerei 0                 | —               | —               |
| Wöhl. Brauhand 9                      | —               | 4,144 G.        |
| Wraunf. Rat. & Co. 5½                 | —               | —               |
| Wulsdorff. Ges. & Co. 7½              | —               | 4,190 b.u.G.    |
| Wulfen.-Cramer 24                     | —               | 4,305 G.        |
| Wulfschmidbogen-Br. 0                 | 0               | 4,42 b.u.G.     |
| Wenzl.-Grauer 0                       | 0               | 4,47,50 b.u.G.  |
| Genst. Brauerei 6                     | —               | 4,95 G.         |
| Wolfsbach (L.-R.-G.) 6                | —               | 4,17,50 b.u.G.  |
| Weißn. Seiffenfeier 0                 | —               | 4,33,50 b.      |
| Würzburg. Brauerei 5½                 | —               | 4,108,50 G.     |
| Wiesn.-Gesell. 5½                     | —               | 4,91 G.         |
| Würtzberg. Brauerei 0                 | —               | 4,41,75 b.u.G.  |
| Würtz. Br. (E.-R.-G.) 14              | —               | 4,126,50 G.     |
| Gesellschaften: Imp. 1881 %           |                 |                 |
| Sachsenbahn Br. 10 23 3/4             | —               | 4,500 G.        |
| Società-Grauenz. 5                    | —               | 4,102,50 G.     |
| Com. -Verdebachn 4                    | 4               | 4,91,75 b.u.G.  |
| Reitze                                | —               | —               |
| S. Höhne. Dampfj. 13 15 4             | —               | 4,229 G.        |
| Beamer Tuchfabr. 0 1 ½                | —               | 4,49,50 G.      |
| Chemn. Act. Spinn. 8 ½                | —               | —               |
| Chemn. Härz.-u. Käppi. 4              | —               | 4,100 G.        |
| Wederjahr. Wiesing 3 5 ½              | —               | 4,100,25 G.     |
| Werkst. u. Spe.-Fab. 10 ½ 9 ½         | —               | 4,170 G.        |
| Hof. Hellerus 5                       | —               | 4,91,75 G.      |
| Wederjahr. Thiele 5                   | —               | 4,88,50 b.u.G.  |
| Reitzen. W.-Act. 6                    | 4               | 4,61 G.         |
| Krapfenb. Wistin 4                    | —               | 4,104,50 G.     |
| Osterfach. L. Leibert 4               | —               | 4,137 G.        |
| Ort. W.-G. (Kloß)                     |                 |                 |
| Holzbm. Rabenau 0                     | —               | 5,55 G.         |
| Hammer. Goldring 4                    | 4               | 4,75 G.         |
| Wederjahr. Brauerei 0                 | —               | 24 tsm. b.      |
| Wäschfab. Hohenbr. 3                  | 3               | 4,65,50 b.u.G.  |
| Osterf. L. Leibert 5 ½                | —               | 4,110 G.        |
| Edu. Chemnitz. 4                      | —               | —               |
| Stadt.-gr. Bildh. 0                   | —               | 4,88,00 G.      |
| Dresden. Strohholz 5 4 ½              | —               | 4,81,25 b.u.G.  |
| Wettigk. Act. 5 ½ 6 4                 | —               |                 |
| Stad. Chemnitz. 1 ½. Imp. 1881        |                 |                 |
| Hünichener 100 2                      | —               | 4,10,50 G.      |
| Leinwehle 100 6 ½                     | —               | —               |
| Tröstau p. St. 100                    | —               | —               |
| Wiederjahr. Dresden 1                 | —               | 4 ½ G.          |
| Gräßlinicher Papierfabr. 1            | —               | 104 G.          |
| Deutsch. Zeit. Sp. u. Web. 6          | —               | 106 G.          |
| Dresden. Entwickeltheitshof 1         | —               | 105,50 G.       |
| da. Papierfabr. 1                     | —               | 108 G.          |
| Seidenfärberbetriebe 1                | —               | 107,50 G.       |
| Seidenfärberbrauerei 1                | —               | 107,50 G.       |
| Gambotanbrauerei 1                    | —               | 101 G.          |
| Germania 1                            | —               | 101 G.          |
| Hoferbrauhaus 1                       | —               | 101 G.          |
| Hütten. Eisenhüttenbau 6              | —               | 100,25 G.       |
| Heiderhüm. Pult. u. Sp. 6             | —               | —               |
| Staurenzer. Ziegelfeier 5             | —               | 107,75 G.       |
| Wadeberger. Bergleiter 5              | —               | 98 G.           |
| Reitzenher. Brauerei 5                | —               | 104,50 G.       |
| Saxonia. Glaser. u. Röbb. 5           | —               | 100 G.          |
| Sächs. Gutsb. Gutsb. 5                | —               | 101,50 G.       |
| ba. Glash. u. Glash. 5                | —               | 98 G.           |
| ba. Weberb. u. Sel. (Bed) 5           | —               | —               |
| Schönig. Papierfabr. 5                | —               | 104,25 G.       |
| Societätsbrauerei 1                   | —               | 104,25 G.       |
| Thobe'sche Papierfabr. 5              | —               | 106 G.          |
| Der. Baumw. Papierfabr. 5             | —               | 104,50 G.       |
| Weizenbörse. Papierfabr. 5            | —               | 103,50 G.       |
| Wiedsel.                              |                 |                 |
| Emdenbr. pr. 100 Pf. 1                | 1 G.            | 188,70 G.       |
| " 100 Pf. 1                           | 1 G.            | 167,70 G.       |
| Seig. Umsp. p. 100 Pf. 1              | 1 G.            | 80,70 G.        |
| London pr. 1 Pf. Et. 1                | 1 G.            | 80,10 G.        |
| " 100 Pf. 1                           | 1 G.            | 20,890 G.       |
| Paris pr. 100 Pf. 1                   | 1 G.            | 80,90 G.        |
| " 100 Pf. 1                           | 1 G.            | 60 G.           |
| Wien pr. 100 Pf. 1                    | 1 G.            | 170,75 G.       |
| " 100 Pf. 1                           | 1 G.            | 169 G.          |
| Gerten und Banfusten.                 |                 |                 |
| 20 Pf. pr. Et. . . . .                |                 | 14,15 G.        |
| Deut. Gesellsch. in Br. 171,35 b.     |                 |                 |
| Magdeb. Banfusten 210,60 G.           |                 |                 |

Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25.  
22,1 m über dem Nullpunkt des Elbpegels, 127,8 m über der Oeffne.

| Tag.        | Sonne-<br>heit<br>und C°. | Tempera-<br>tur in °C.<br>abge-<br>lesen<br>am<br>Thermome-<br>ter<br>pro Cm. | Wind-<br>richt-<br>ung<br>und<br>Stärke. | Wind-<br>richt-<br>ung<br>und<br>Stärke. | Winni-<br>kungs-<br>höhe<br>in Cm. | Winni-<br>kungs-<br>höhe<br>in Cm. | Allgemeines. |  |
|-------------|---------------------------|---|--|--|------------------------------------|------------------------------------|--------------|--|
| Jun.<br>10. | SR. 6.<br>R. 2.<br>R. 10. | 4.4<br>6.8<br>5.8   | T54.4<br>T57.8<br>T57.8                  | T1<br>69<br>16                           | W<br>WSW<br>SW                     | 2<br>2<br>1                        | 3.4<br>6.8   | Welt ganz bedeckt bis Wieden-<br>dann leicht bedeckt.<br>Regenhöhe um 9.—4.0 mm. |
| 11.         | SR. 6.                    | 2.4   | T54.9                                    | 82                                       | W                                  | 1                                  |              | Ganz bedeckt.  |

**Wetterbericht des Meteorologischen Instituts zu Leipzig**  
nach Angabe der Seesorte und eigenem Depeschen  
vom Dienstag, den 19. Januar 1882. Woraus 8 Uhr.

| Städte.                            |                    | Wetter a. 01.<br>nach dem Wetter-<br>bericht ist es 1. von | Wind.        | Wetter.          | Kontinuität<br>der Windrichtungen<br>in 01. Q. = 01. R. | Bemerkungen.   |
|------------------------------------|--------------------|--|--------------|------------------|---|----------------|
| Kontinentale.                      | Edinburgh . .      | 700  | W, frisch.   | Regen.<br>mäßig. | —   | —              |
|                                    | Überseeen . .      | 706  | SSW, frisch. | Schneefall.      | —   | —              |
|                                    | Christiania . .    | 745  | WSW, leicht. | halb bedeckt.    | 4   | —              |
|                                    | Regenbahnen . .    | 750  | NW, hart.    | wolkenlos.       | 1   | —              |
|                                    | Stockholm . .      | 747  | W, mäßig.    | bedeckt.         | —10   | —              |
|                                    | Göteborg . .       | 748  | SE, leicht.  | —                | —   | —              |
|                                    | Oslo . .           | —  | —            | —                | —   | —              |
|                                    | Wiesbaden . .      | 754  | SW, hell.    | bedeckt.         | —2  | —              |
|                                    | Dortmund . .       | 767  | SW, frisch.  | bedeckt.         | 8   | —              |
|                                    | Greifswald . .     | 772  | S, schwach.  | bedeckt.         | 2   | —              |
| Schweme u. Inseln<br>bis Ophirren. | Helsingør . .      | 768  | WSW, leicht. | besser.          | 6   | —              |
|                                    | Gut . .            | 768  | NW, mäßig.   | halb bedeckt.    | 5   | —              |
|                                    | Hamburg . .        | 768  | W, frisch.   | bedeckt.         | 4   | —              |
|                                    | Gütersloh . .      | 782  | W, frisch.   | bedeckt.         | 5   | —              |
|                                    | Recklinghausen . . | 768  | WNW, hart.   | mäßig.           | 4   | Rechts Regen.  |
| Witterungs-                        | Rheine . .         | 752  | W, hell.     | Regen.           | 4   | Rechts Regen.  |
|                                    | Bonn . .           | 774  | S, hell.     | better.          | 0   | —              |
|                                    | Münster . .        | 770  | W, mäßig.    | bedeckt.         | 2   | —              |
|                                    | Karlsruhe . .      | 774  | W, schwach.  | bedeckt.         | 4   | —              |
|                                    | Wiesbaden . .      | 772  | NW, hell.    | mäßig.           | 3   | —              |
|                                    | Würzburg . .       | 773  | SW, schwach. | bedeckt.         | 1   | —              |
|                                    | Leipzig . .        | 770  | SW, mäßig.   | bedeckt.         | 4   | Rechts. Regen. |
|                                    | Braunschweig . .   | —  | SW, schwach. | bedeckt.         | 2   | —              |
|                                    | Stettin . .        | —  | W, schwach.  | bedeckt.         | 3   | —              |
|                                    | Frankfurt a. M. .  | —  | W, hart.     | bedeckt.         | 0   | —              |
| Ost-                               | Dresden . .        | 769  | W, schwach.  | bedeckt.         | 4   | —              |
|                                    | Berlin . .         | 766  | W, schwach.  | bedeckt.         | 5   | —              |
|                                    | Breslau . .        | 771  | W, leicht.   | Regen.           | 4   | —              |
|                                    | Wrocław . .        | 767  | W, hart.     | bedeckt.         | 4   | Rechts. Regen. |
|                                    | Altona . .         | 778  | W, hell.     | bedeckt.         | 8   | —              |
| Süd-                               | Stettin . .        | 769  | N, schwach.  | wolkenlos.       | 5   | —              |
|                                    | Zwickau . .        | 770  | hell.        | Regen.           | 2   | —              |
|                                    | Wien . .           | —  | —            | —                | —   | —              |

Übersicht der Witterung am Dienstag, den 10. Januar 1881.  
Während der hohe Druckrand im Süden an Intensität etwas zugenommen hat und langsam auch über Norddeutschlande auszuweiten scheint, ist eine Depression, die Schleswig-Holstein nordostwärts nach Nord-Skandinavien fortgeschritten. Daher setzt im Niedrigen und Ostsiegelande die vielleicht heftigste, am Skagerrak und an der mittleren norwegischen Küste stürmische, vorwiegend weßliche Witterung fort. Über Skandinavien ist bei wolfigem bis trübem Himmel die Temperatur ungewöhnlich gleichmäßig verhältnis und liegt über dem Gefrierpunkt. In West- und Süddeutschland seit gestern allenthalben Niederschläge.

### **Neue Börse - Maßnahmen.**

|  |                     |
|--|---------------------|
| Leipzig, Wittmoch, 11. Januar.                     | 5% ier              |
| Leipziger Neue -80,40;                             | Leipziger jährliche |
| Glasdruckpapiere : 3 % s 1856 89,00; 30            |                     |
| s. 1847 4 %, 102,20; 30 von 1852 126,60            |                     |
| 4 %, 100 Thlr. 102,20; 30 v. 1852 - 126,60         |                     |
| 4 %, 100 Thlr. 102,20; 30 v. 1859 4 %              |                     |
| 3 300 Thlr. 102,20; 30 v. 1869 4 %                 |                     |
| 3 100 Thlr. 102,20; 30 abgelaemp. 4 %              |                     |
| 3 300 Thlr. 102,20; 30 abgelaemp. 4 %              |                     |
| 3 150 Thlr. 102,20; 30 jährlich jährliche          |                     |
| Rechnung 106,50; Löbau-Silberau 101,00;            |                     |
| Bambergreitze 95,40; Dresden 4 %                   |                     |
| Gießenau 104,50; Chemnitz 4 %                      |                     |
| Görlitz 100,70; erl. 4 % Brandenburg               |                     |
| größte 101,20; zu Altonaer Reise                   |                     |
| 101,20. Eisenbahnauctien. Thüringisch              |                     |
| 208,70; Waldkircher Stammreiter Lit.               |                     |
| B. 77,0. <b>Bau- und Creditstellen.</b> Leipzig    |                     |
| Uredit 157,00; Leipzig, Bank 157,00;               |                     |
| Greiz: Weißbach 93,00; Chemnitz, Bam               |                     |
| bergau 100,20; jährliche Kurs 125,00; Dresd-       |                     |
| ner Bank 136,20, jährige -,-, weimarische          |                     |
| Bank cont. 96,50; Hessen, Goldhäuser               |                     |
| 111,50. <b>Provisionen.</b> Leipzig-Dresden        |                     |
| 4 % 101,50; 30 4 % 101,80; Erfurter                |                     |
| Leipzig 4 % 105,80; Bützowreiter 1. Gen.           |                     |
| 86,50; 30. s. Em. 86,50; 3. Em. 85,50;             |                     |
| Tug. Hohenbacher 2. Trier. 85,10; Tug.             |                     |
| Rüger 1. Trier. 81,00; mähr.-sächs. Gen-           |                     |
| tralb. 60,50; Wils. Provinz 69,00. Dresden         |                     |
| Um Berbau 108,50; London kurz 20,35;               |                     |
| 30 Monat 20,15; Boris 80,85; Wien                  |                     |
| 1. S. 171,00; 30 Monat 169,50.                     |                     |
| <b>Leipzig, 10. Januar.</b> <b>Goldmünzen pre-</b> |                     |
| <b>zische Grundrente</b> 0,0; russische            |                     |
| 1/2 Imperialer 3 3 3 Thlr. 14,68 0,0; russi-       |                     |
| schische 20 Gros. Stücke 16,16 0,0; lasten         |                     |
| Document 0,50 0,0; 3 3 3 2,57 0,0; Russ.           |                     |

Wochens. 20 Gros.; Sonne 16,16 W.; Tageszeitung 9,69 G.; gel. 8,57 G.; Mittern. Silbergulden = G.; do. 1/2 Gulden = Berlin, Mittwoch, 11. Januar. (Bör., bär & c., 11,30) Gestern. Creditanst. 584 00; Börsenamt 208,60; Bomberber 246,00; Staatsbahnen 54,7,50; Saenger - ; Paukohütte 125,60; Toekimunder Gl. Br. 106,80; engl. Papierst. 76,20; 1880er Russen 72,20; 5 1/2 Orient 68,90; österr. Papierrente 66,80; do. Silbert. 66,90; do. Goldt 80,60; ung. Goldt 102,60; schwedl. Eisenbahnen - ; thüringer - ; Mainz-Ludwigsbahn - ; russander 108,20; russische

100,-; russischer 108,20; niederländischer 211,90. **Deutschland:**  
**Berlin:** Währung, 11. Januar. (Schlussausgabe 4 Uhr 15 Min.) Deutsche Reichsanleihe 101,10; 3% deutsche Renten 80,20; preußische 4% Konzert 100,90; preußische 3½% Staatsobligationen 99,00; Westf. Papierrente 65,90; bo. 5 % Papierrente —; bo. Silberrente 66,90; bo. Goldrente 80,60; bo. 60% 250,- 114,80; ungar. Goldrente 102,60; bo. Goldrente 4 % 76,10; 5 % 1871er russisch-engl. Kriegsdebt 57,20; russ. Rentebo. 1877 90,90; russische Kanteile von 1880 78,40; russische 2. Orientanleihe 58,10; russische 3. Orientanleihe 58,70; Holländische Rente 87,80; russisch 3½% Staatsrente 102,90; Weißrussland 140,70; Österreich-Ungarnanleihe 201,50; Berliner Bankbrief, kurzfristig 119,05; deutsche Bank 150,70; preuß. Oberpostamt (Barmann) 111,90; Preußischer Credit 151,00; Sachsen-Anhalt Bank 122,80; Dresden. Bank 153,00; bo. junge —; Chemnitzer Bankverein 93,75; sächsische Banknotenbank 104,80; Pfalzbank, Kreis-

|  |  |
|--|--|
| ach 683,50; ungar. Gebitactien 578;  | 77,10; Goldberete 78,10; Goldberete 83;  |
| deutg. Handwerken 240,00; Darmstädter  | ungar. Goldberete 90,60; 186000 St.      |
| Bant 160,00; Gesetz Bant 94,20; mei-   | 188,00; Lombarden 148,00; Creditbank     |
| narische Bant cass. 97,20; Dessau. Gebiti-                                       | 831,60; Stadtberlebansaktionen 112,      |
| cation 98,50; bergisch-märkische 122,00  | Galiat 802,70; anglo-austrian. T.        |
| Berl.-Anhalt 147,40; Berl.-Dresden 16,40;  | 140,60; Wechsel auf London 119,10;       |
| Berl.-OÖrlig 34,00; Breslau-Gebit 94,90;   | pollesch 9,44; Ducats 5,60; G.           |
| Wains. Ostpreußischen 101,50; münsterl.  | coupons 100; deutsche Markaten 58;       |
| St. Lz. - Wagn 164,00; oberösterreichi-  | Norddeutsche 234,70; Unionbank 187,      |
| che 204,10; rechte Oberauster 173,70; thüring.                                   | Rosdorff 25,60; Wiener Bank 134,80;      |
| 207,90; österl.-franz. Staatsbahn 544,00;  | ungarischer Credit 318,50; Wei-          |
| Lombarden 246,00; Galizire 183,70; Zug- <td>hamburg 58,50; bo. Paris 47,25;</td> | hamburg 58,50; bo. Paris 47,25;          |
| Hohenbacher 148,00; bo. Stammpr. A   | Frankfurt 58,50. Watt.                   |
| 144,80; bo. Stammpr. B 142,90; österl.   | Paris, Mittwoch, 11. Januar. (Schis-     |
| Rosdorff 258,00; österl. Gibital 441,00;   | course.) 3 %, Rente 84,10; Tier En-      |
| Güldenstücke Bahn 78,00; Archenberg-   | 114,45; 5 %, Statthalter 87,05; Stoss-   |
| Bartholom. 70,00; Berlin-Dresdner Stamm-   | 86,00; Lombarden 810,00; Wechsel 1       |
| prioritäten 42,90; Halle-Soraz. Gaben  | Seft.                                    |
| St. Lz. 84,90; österl. 3 %, Staatsbahn-  | Wien, Dienstag, 10. Januar. Na-          |
| prioritäten als 378,50; 5 %, Lombarden-  | hurtothe der österl.-ungar. Bank         |
| prioritäten 101,00; 3 %, bo. als 279,30;   | 7. Januar.) Restaurierung 300 000 000    |
| 3 %, bo. Wert 279,30; Bo. Gebetwach II;  | Summe 5 574 030 St.; Wechsel             |
| Qualif. 87,30; galizische Goldberete I. III.                                     | in Silber 123 800 000 St., Jun. 1 290    |
| Millionen —; bo. Prior. 4 1/2 %, 86,70;  | St. 20; in Gold 68 700 000 St.           |
| Gemüts-Gesundheits-Gesetz. II. Em. 86,70;  | 3 000 St.; in Gold 54 100 000 St.;       |
| bo. III. — 83,80; bo. IV. Em. 88,90;   | 10 500 000 St., Wm. 2 000 St.; 3         |
| österl. Rosenthalbahnpr. 88,30; bo. Lat. E                                       | 700 St. — 151 000 000 St., Wm. 5 500     |
| (Gibital) 87,00 Stahlbetonpr. I. Em.   | St. 1 284 300 St.; Oppelnschen           |
| 85,90; bo. II. Em. 86,50; bo. III. Em.   | 96 100 000 St., Wm. 132 000 St.; 3       |
| 85,50; ungar. Rosenthalbahnpr. 79,00;  | Reste in Umlauf 79 100 000 St.           |
| ungar. Ostpreußischen 78,50; mährisch-   | 46 000 St.                               |
| schlesische Prior. I. Em. 49,50; Prag-Tager                                      | Paris, Dienstag, 10. Januar. (Schis-     |
| Prioritäten 81,10; Süßen Tager 58,20;  | course) 3 % amortisirb. Rente 84,        |
| rus. Goldenerste 88,10; Werdensbahn Con-   | 8 % Rente 84,10; Wechsel von             |
| tinental 91,70; böhm. Brauhans 144,20;   | 114,40; italienische 5 %, Rente 84,      |
| Deutsch. 125,00; Darm. St. Lz. 105,10;   | österreich. Gold 80,5%; ungar. Gold      |
| höherlin. 93,00; Donnersmarckhütte 63,90;  | 102; 4 % ungarische Goldberete           |
| casolli. Reichenhütte —; Sachsenan-  | 8 % Russ. v. 1877 90; 3 Orienta-         |
| 121,00; Sachshammer 83,40; Simmermann  | 89%; französische Staatsbahn 66;         |
| 60,90; Schäfger 115,70; 1821; End-   | lombardische Eisenbahnaktionen 310,00;   |
| maschinen 91,50; Solbrig 76,00; Preußens-  | Priovialen 210; Türkei v. 1866 1         |
| reich —; Wiede 46,00; Celheim 93,00;   | Türkisch 61,00; Credit mobilier 72       |
| Gründer u. St. Röhm 83,00; Wien kurz   | Span. duhere 23 1/2%; do. innere         |
| 171,00; bo. lang 170,00; St. Petersburg  | Banken verlostane 841,00; Société gen-   |
| lang 209,70; Württembahn kurz —;   | — Credit ancien 1720; neue Rep.          |
| Belg. lin kurz —; Dresden kurz —;  | 85,7; Suciatien —; Banque des            |
| bo. lang —; Pr.ris kurz —; öster-  | 1250; Banque d'ecompte 860; Be-          |
| reichliche Rotes 111,25; russische Rotes   | apotheke —; Union générale               |
| 210,40; Napoleons der pr. Gold 18,18;  | Wechsel auf London 25,27 1/2. Watt.      |
| Reite 134,90; Tendenz: Schätz befreit.   | London, Dienstag, 10. Januar.            |
| Rathauspr.: Credit 583,50; Stadtbahn   | mittags. (Schlußausr.) Consolj 10        |
| 646,70; Lombarden 246,60; Dis-   | reiche 4 % Consolj —; 4 pro-             |
| concomitant 203,00; Darmst. 125,50;  | bayerische Anleihe —; italienische       |
| Darm. Union St. Prior. 105,60; Glas-   | Rente 86%; Lombarden 125 1/2;            |
| gen 62,5.  | Lombarden alte 10 1/2%; bo. neue         |
| Frankfurt a. M., Mittwoch, 11. Januar.   | 5 %, Russ. v. 1871 87; 5 %, Russ.        |
| (Offizielle Schlußausr.) Österreichische   | 1872 85 1/2%; 5 %, Russ. v. 1873 13 1/2; |
| Creditanst. 289; österreichisch-französische                                     | österreichische Anleihe von 1865 13 1/2; |
| Staatsbahn 272,50; Lombarden 121 1/2;  | Deutsch. Staaten. jumbrie 100;           |
| Silberrente 66 1/2; 1860er Jahre 124; Ga-  | reiche Silberrente —; österreichische    |
| liatier 26; Darmstädter Bant 169,75;   | Goldberete 19 1/2%; 4 % ungarische       |
| österreichische Goldberete 79 1/2; Wechsel auf                                   | Rente 74%; Spanien 38 1/2%; 6 %          |
| London 20,287; bo. auf Wien 171,30;  | Regiepr. 71; Papierrente —; 4            |
| Dresdner Bant 194,20; bo. junge —  | Wubig.                                   |
| Wien, Mittwoch, 11. Januar. (For-  | Wechselnotizen: Deutsche Nähe            |
| der 10, 12 Uhr 26 Min.) Österreichische  | Wör. 12,00 Paris 25,60 St. 30            |
| Creditanst. 282,75; österl. Staatsschulden                                       | Burg 24 1/2.                             |
| 821,00; lombard. Eisenbahnaktionen 141,20;                                       | W. Bläßbach 4 1/2 %.                     |
| anglo-ausl. —; Reichsbahn 226,60;  | St. Petersburg. Dienstag, 10. Ja-        |
| Napoleonspr. 6,44; galizische Kaschub-   | nach. Radom 5 Uhr. (Schlußausr.)         |
| wiebahn —; Papier. —; österl.  | 100.                                     |
| Goldberete —; Württemb. 58,87; ungar.  | 100.                                     |
| Fahr. 329,75; ungar. Gold. —; Steiermark   | 100.                                     |
| Wien, Mittwoch, 11. Januar. (Schis-  | 100.                                     |
| course der offizielle Würde.) Papierrente  | 100.                                     |

|     |   |
|-----|---|
| 90; | Bethen 25%, Darmstadt 22%, Kupfer-  |
| 90; | dem. — Wels 20%; do. 1842 Stö-  |
| 90; | mienaltheit (geöffn.) 22; 1846 Stö-   |
| 90; | mienaltheit (geöffn.) 216%; Russ. v. 1873   |
| 90; | 180% Russ. 1877 — 16% 20%   |
| 90; | period. 7,59%; grob rulige Steinböden 252%; Misch. Bodenverbindungsfläche 174%; 2. Orientalfische 89%; 3. Orienta-  |
| 90; | leite 90.   |
| 90; | Steinböden 6%.  |
| 90; | New-York Dienstag, 10 Januar, Ab.   |
| 90; | 6 Uhr. (Geldkurse.) Wechsel auf Ver-<br>ein 94%; Wechsel auf London in Gold<br>4 Doll. 81 C.; Tabelle transferi. 4,60;  |
| 90; | Wechsel auf Paris 5,24%; 5% jundische<br>Unfälle 102%; 4% jundische Unfälle von<br>1977 117%; Griechen 40%; Central-<br>Börse 113; New-York-Centralis. 131%;<br>Chicago - Eisenbahn 138%; Gold leicht,<br>für Regierungssicherheiten 4%; für an-<br>dere Sicherheiten 6% bis 4%; am<br>Schluß 3%.   |
| 90; | Liverpool, Dienstag, 10. Januar, Am.<br>(Schlußbericht) Umseg 10 000 £, da-<br>von für Spekulation und Export 1000 £<br>Amerikaner 100, Geräte 40%. Mittel-<br>amerikanische Börse - Währ. Erhöhung<br>4%, April-Mai-Verlängerung 6%, Mai-<br>Juni-Verlängerung 6%; Juli-August-Peri-<br>odung 7 d.   |
| 90; | Weitere Weltbung. Umseg 12 000 Ballen,<br>davon für Spekulation und Export 1000<br>£. Wertzufluss $\frac{1}{2}$ d. höher.   |
| 90; | Zwickau, 10. Januar, Ferdinand Zwi-<br>ckau v. Bauf. Jubiläumsaktion: Boden-<br>rohrenfabrik 1220 0; Oberz-<br>wischenbach-Reissendorf do. 2310-2320 0; Wei-<br>ßbiger Hirschierbrauerei — 0; Zwick-<br>au-Göda 1960 0; Zwickauer Bam 4%<br>71% 0; Zwickauer Rohrwerksakt 530<br>240 0; Schlemm-Bauplatz 530<br>0. Brauaktienaktion: Friedensgrube<br>Wiesbaden - 0; Stadts. Agnes, Wies-<br>baden — 0; do. Prietzelbach 90 0;<br>Friedrichsberg Friedrich Ludwig 8 0; do. Pri-<br>etzelbach 20 0; Wartengrube 0;<br>Weuselbach 77 0; Union zu Reichenberg<br>50 0; Zum Freudenreich zu Freuden-<br>berg 75 0; do. Prietzelbachtal — 0  |
| 90; | Steinofenaktionen: Boden-hochfeuer-Of-<br>fenanfeld bei Zwickau 100 0<br>do. Prietzelb. - Zellen 230 0; G-<br>raebe in Niederbautzen 160 0; do.<br>Unterriexing 110 0; Deutschland 84 0;<br>do. Unterriexing 75 0; do. S. II 120<br>0; erzgeb. Steinofenaktionenverei 2400<br>0; do. Unterriexing 1250 0;<br>Georgsforst Stammakt 112 0; do. Pri-<br>etzelbact. S. I. 480 0; do. Prietzelbact.<br>S. II 205 0; Gottel Segevagan<br>Stammakt 366 0; do. Prietzelbact.<br>B. - Gottel. v. Celle. — 0; Rie-<br>tergrube 140 0; do. Prietzelbact. — 0;<br>S. II 160 0; Eugenius Stein. Ban-<br>deria 166 0; do. Prietzelbact. 365<br>0; Eugen-Ritterwürthsch. 155 0; Ober-<br>hambach-Baust. 561 0; do. Schleier-<br>bach 567 0; Oedinger Bergbau-Ge-<br>sellschaft 50 0; do. Prietzelbact. Stammakt<br>— 0; do. v. 1871 104 0; do. Prietzel-<br>bact. Lit. D. — 0; Oedinger<br>Bergbaugesch. 36 0; do. Prietzelbact.<br>— 0; Zwickauer Berggewerbe 2280<br>0; Zwickauer Bergbau 0. I. 70 |

### Familienunterricht.

**Geboren:** Ein Knabe; gen. Bernhard Ratajch in Dresden. Frau Rosalie Jungmann in Leuen. Frau Weißbaumeister Ad. Voigtzweyer in Zoge in Elspe. Henr. v. Knebel in Pannwitz bei Bogenhausen.

**Verlobt:** Dr. Baumleiter Emil Henrici in Wahlen-Gemünden mit Els. Anna Härtel in Döllnitz t. B.

**Westorben:** Dr. Noels Beilke aus Bützow, II.-S. W., in Dresden. Frau Henriette Hinkel, geb. Wölkenow in Eichholz bei Dresden. Dr. Hermann Süder in Thien-

Wissen. Dr. Hermann Winter in Spandau, Dr. Anna Elenke, Architekt und Bronzegießereigehäuse in Chemnitz. Dr. Franz Uhlmann, früherer Theatredirektor in Weilheim. Dr. Julius Robert Blaier, aus Freiburg, in Köln a. Rh.

In alle Dinge, welche in eit, patriotischer Weisung des Senats

**"Invalidendank für Sachsen"**  
Bureau:  
**Geckstraße Nr. 20, I.**  
in seinen Vererbungen zum Wohl  
unserer jüdischen wie christlichen Ja-  
hrhunderte zu bedenken und ergeht  
hierdurch die ergebene Bitte, dem-  
selben zahlreiche Schätzbarkeit Aufzüge  
für seine **Bunzenes - Expedition**,  
die mit allen Bedeutungen der Welt in  
geregeltem Berichte steht und daher  
nur auf die Kosten des Erhaltens  
der Freiheit und Unabhängigkeit  
Sachsens und der anderen Freien  
Staaten der Welt zu vertrauen ist.  
Durch die Unterstützung  
des Deutschen Reichs und der  
Freien Städte Sachsen und Böhmen  
wird die Expedition  
auf dem gesamten Gebiete  
der Freien Städte Sachsen und Böhmen  
eine reiche und kostbare Sammlung  
von geschichtlichen und künstlerischen  
Gegenständen erzielen, welche  
die Freiheit und Unabhängigkeit  
Sachsens und der anderen Freien  
Städte der Welt zu erhalten  
und zu fördern.

99er eine Muziee

**ZETT EINE ANZEIGE**  
hier oder aufwärts befindlichen  
der erprobte Wohl, Zeit und Geld kostet  
wenn er damit bei **Hausenstein & Vogel**  
**von Hausenstein & Vogel**  
Dresden, Wallstraße, nr. 1, steht,  
anträgt, keinen aufdringlichen Geschäft  
in Beispielenungen in alle Welt zu bringen.

Berührungsstelle Reaktion: Chemotherapie Stoffe führen zu Krebs.

11,30-12,00 Mittags (aus Neustadt) Leipzig  
Bahn, 15,00 nur bis Tharandt, 1,00 Neustadt  
und Neust. Leipzig, Bahnh. 8,45, abf. Bahnh.  
13,00-14,00 Nachts (aus Neustadt) Tharandt, 4,00  
Neustadt, (Cunersdorf und Neust. ebd.) Bahnh. 4,00  
14,00-15,00 (aus Neust. Leipzig, Bahnh. 8,00, abf.  
Bahnh. 8,50, 15,00 Abends (aus Neust. Leipzig,  
Bahnh. 8,30, abf. Bahnh. 1,00 nur bis Chemnitz),  
11,30 Nachts (aus Neust. Leipzig, Bahnh.  
15,00, abf. Bahnh. 10,45 nur bei Freiberg  
zwischen Tharandt und Freiberg war Son-  
ntags und Mittwochsspitzen

**„In alle Dingen, welche in ehr-  
patriotischer Besinnung den Menschen  
„Invalidendank für Sachsen“**

Bureau: **Geesthacht** Nr. 20, L. **20**  
in seinen Bemühungen zum Wohle  
unserer jüdischen wie christlichen In-  
wohner zu jederzeit wahrhaft, ergeht  
hierdurch die ergebene Bitte, dem-  
selben zahlreiche wichtige Meldungen

für seine Bunness-Expedition,  
die mit allen Heitungen der Welt in  
geregelter Reihenfolge steht und daher  
Belohnungen aller Art ja Ori-  
entalkreisen ohne Prätention,  
Vorteil und leidende Nebensieben  
in dießige und aufwendige Blätter  
zumplat besorgt, gleich zu erwerben,  
wie ihnen kostspieligen Stellen  
durchweg für Mühle-Jubiläen,  
ein Effecten-Controls-Bureau,

**Wer eine Anzeige**

Dresden, 29. März 1898, 39, I. Klasse, b.  
anträgt, seines ampfelblichen Gewicht  
in Rechteck-Rahmen in alle Ecken der  
Welt zu verbreiten.

Send ten U. S. postage stamps